



Altersvorsorge: Renditechancen des Kapitalmarktes ohne Verlustrisiko nutzen	Seite 2
Pflegeversicherung: Die gesetzlichen Neuregelungen decken den Bedarf auch in Zukunft nicht	Seite 3
Wohngebäude: Verlässlicher Schutz im Kontext steigender Schadenkosten und steigender Beiträge	Seite 4
Elementarschadenversicherung: Zusätzlicher Schutz bei Naturgewalten für Ihr Haus und Ihren Hausrat	Seite 5
Verkehrsrechtsschutz: Kosten bei Rechtsstreitigkeiten rund um Fahrzeug und Verkehr absichern	Seite 6

## Liebe afm Kunden,

das Thema Altersarmut wird aktuell in Politik und Medien diskutiert. Eins ist dabei sicher – die gesetzliche Rente reicht im Alter nicht aus und nur mit Eigenvorsorge lässt sich die Rentenlücke schließen. In einem Zeitalter anhaltend niedriger Zinsen rücken dafür neue renditestarke, aber zugleich sichere Produktangebote in den Fokus, die wir Ihnen in der heutigen Ausgabe vorstellen.

Auch die gesetzliche Pflegepflichtversicherung kann trotz der aktuellen Änderungen die

Kostenrisiken nur anteilig tragen und private Vorsorge ist notwendig.

Die Prämien für Wohngebäudeversicherungen steigen bei allen Versicherern. Wir erläutern, woran es liegt und warum eine Prämienanpassung nicht unbedingt ein Grund ist, den Versicherer zu wechseln.

In den vergangenen Jahren wurden hohe Schäden durch Starkregen und insbesondere auch durch Rückstau verursacht. Wussten Sie,

dass derartige Ereignisse in der Regel nicht über die klassische Wohngebäudeversicherung abgedeckt sind, sondern nur über den zusätzlichen Einschluss einer Elementarschadenversicherung?

Wir freuen uns zudem, Ihnen unser exklusives Verkehrsrechtsschutz-Rahmenkonzept vorzustellen.

Herzliche Grüße  
Ihre afm Unternehmensgruppe

## Altersvorsorge: Renditechancen des Kapitalmarktes ohne Verlustrisiko nutzen

Rein klassische Sparprodukte mit langfristigem Garantiezins – wie die klassische Lebens- und Rentenversicherung – stehen weiterhin im Spannungsfeld des anhaltenden Niedrigzinsumfelds und werden mittelfristig am Markt für private Altersvorsorge mehr und mehr durch „neue alternative Modelle“ ergänzt. Doch gerade in einem Zeitalter historisch niedriger Zinsen sind für den sicherheitsorientierten Vorsorgesparer attraktive Produktalternativen entwickelt worden und bereits am Vorsorge Markt erfolgreich etabliert.

Dies ist sehr wichtig, denn der Bedarf an privater und betrieblicher Altersvorsorge sowie an Risikoabsicherungen für den Invaliditätsfall oder für die Hinterbliebenen war noch nie so hoch wie heute und es sind echte Alternativen bezüglich der Rahmenbedingungen gefragt.

In puncto private Altersvorsorge sind die Kundenerwartungen eindeutig: Umfragen zufolge steht bei vielen Menschen zwar die Sicherheit vor der Rendite. Dennoch soll langfristiges Sparen mit einem attraktiven, **individuell** abgestimmten **Rendite-Risiko-Profil** erfolgen. Viel Wert wird zudem auf eine **lebenslange Rentenzahlung** gelegt.

**Zielsetzung: Elemente der klassischen Altersvorsorgeprodukte mit höheren Renditechancen der Aktienindizes verbinden und Verlustrisiken vollständig ausschließen!**

Im Rahmen dieser Zielsetzung rücken neue Produktangebote in den Fokus, die Chancen auf mehr Rendite bei gleichzeitig integrierter Sicherheit bieten. Somit ist es nicht verwunderlich, dass gerade die **Indexpolice** in der jüngsten Vergangenheit noch mehr an Bedeutung gewonnen hat und es immer mehr Anbieter mit einer indexorientierten Rentenversicherung im Produktangebot gibt.

Bei diesen Produkten handelt es sich im Grundsatz um „klassische“ Rentenversicherungen **mit Indexpartizipation** an einem bzw. mehreren Indizes (z.B. DAX, EURO STOXX 50 oder speziell konzipierten Zielindizes). Weitere Bestandteile sind ein integrierter Schutz vor jährlichen Verlusten sowie eine Garantie der Beiträge und erreichter positiver Jahresentwicklungen zum Ablauf der Ansparphase. Die Beiträge werden hierbei in den klassischen Deckungsstock eingezahlt und garantiert. Anstelle einer klassischen Überschussbeteiligung können Sie hierbei in einem bestimmten Umfang (sog. CAP, Index- oder Partizipationsquote) jährlich an der positiven Entwicklung des/der ausgewählten Index/Indizes partizipieren und die erzielten Jahresgewinne werden durch den Versicherer gesichert, indem die Garantieleistung bei Ablauf oder Tod erhöht wird.

Alternativ kann jährlich auch eine sichere Verzinsung durch den Versicherer ausgewählt werden, sofern für das anstehende Indexjahr keine positiven Ertragserwartungen gegenüber dem Aktienmarkt bestehen. Der Versicherungsnehmer kann in diesem Produkt demzufolge jährlich in einem bestimmten Umfang Einfluss auf die Anlage seiner Altersvorsorge nehmen, indem für das laufende Jahr entweder eine Verzinsung im Deckungsstock („sichere Verzinsung“) oder eine Partizipation an der Wertentwicklung des Kapitalmarktes (Indexpartizipation) ausgewählt wird.

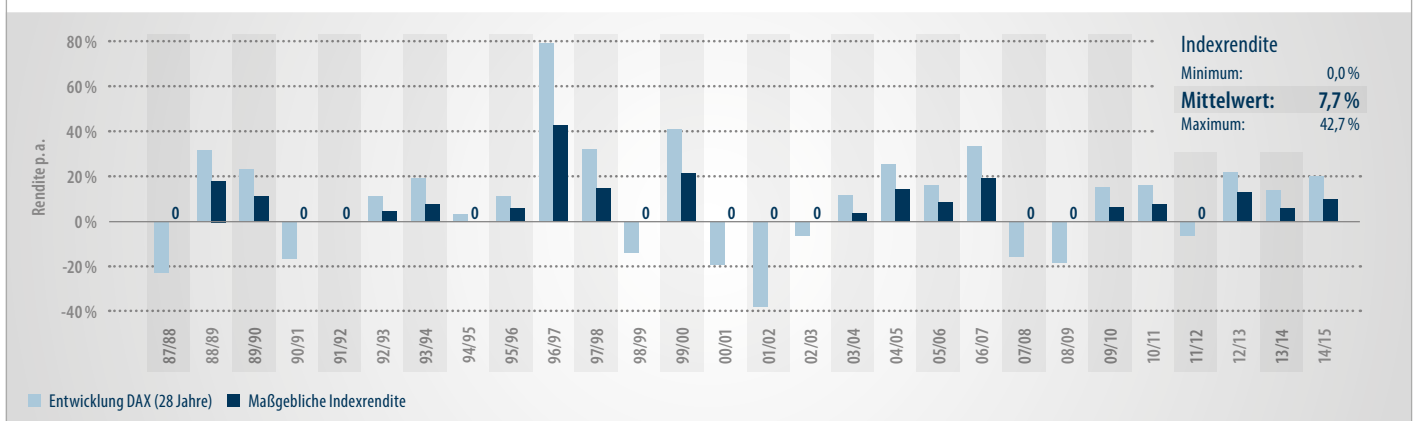
Falls nach Wahl der Indexpartizipation wider Erwarten die Summe der monatlichen Wertentwicklungen innerhalb eines Jahres negativ ist, wird ein Verlust ausgeschlossen und der erreichte Vertragswert wird unverändert fortgeführt.

Berechnete und ausgewertete Marktszenarien diverser Produkthanbieter zeigen eindeutig, dass sich die Beitragsrenditen eines Indexproduktes, in das beispielsweise 30 Jahre lang eingezahlt wird, mit der höchsten Wahrscheinlichkeit eine Rendite in Höhe von 5% erreicht. **Mathematisch ergibt sich, dass in rund 59% der Fälle eine Rendite zwischen 3% und 5% erzielt wird, in rund 36% der Fälle liegt die erzielte Rendite sogar über 5%.** Durch die Konzeption der Indexpolices, die einerseits eine Beitragsgarantie vorsehen, andererseits negative Indexentwicklungen nicht anrechnen, kann die Rendite nicht negativ werden.

**In dem folgenden Beispiel, welches auf der Kalkulationsgrundlage eines führenden Anbieters basiert, zeigt sich innerhalb der simulierten Vergangenheitsperformance ein Anlageergebnis mit einer Rendite von 7,7% per anno vor Vertragskosten.** Damit können bei vergleichbarer Sicherheit insbesondere innerhalb des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes mit indexgebundenen Rentenversicherungen deutlich erhöhte Renditepotenziale erreicht werden.

Sofern die Zinsen mittel- bis langfristig wieder steigen, kann der Versicherungsnehmer flexibel reagieren und durch Abwahl der Indexpartizipation und der dann zwangsläufig ansteigenden sicheren Verzinsung des Versicherungsdeckungsstocks partizipieren. Dieses Produkt kann innerhalb einer langfristigen Altersvorsorge marktgerecht angepasst werden. Zudem bie-

### Historischer Vergleich DAX versus indexorientierte Rentenversicherung



ten führende Anbieter von Indexpolice einen hohen Umfang an Leistungsbausteinen, die die Versorgungsqualität sinnvoll verstärken.

Beispielsweise können folgende wichtige Leistungselemente mit eingeschlossen werden:

- Frei definierbarer Todesfallschutz in der Anwartschafts- und in der Rentenphase
- Beitragsfreie Fortführung bei Berufsunfähigkeit und optional Berufsunfähigkeitsrente
- Beitragsdynamik, Beitragserhöhungen und Zuzahlungen zum Ausgleich der Inflation oder zur Anpassung an ein gestiegenes Einkommensniveau beziehungsweise Versorgungsziel
- Leistungserhöhung bei Pflegebedürftigkeit im Rentenbezug

Indexpolice sind ideal zur Altersvorsorge geeignet, sowohl als Basisrente, als betriebliche Altersvorsorge wie auch als zusätzliche private Vorsorge. Die passende Zielgruppe für Indexpolice sind Kunden, die keinen Kapitalverlust erleiden möchten, Wert auf Sicherungsmechanismen für die erreichten Erträge legen und die selbstbestimmt Renditechancen am Kapitalmarkt in



einem bestimmten Umfang nutzen möchten, ohne ihr Risiko entsprechend zu erhöhen.

Das Angebot von Indexpolice auf dem Markt ist in den letzten Jahren deutlich vielfältiger geworden, die einzelnen Anbieter optimieren die Produktkonzeptionen zudem laufend. Mittlerweile finden Indexpolice auch immer mehr Anwendung in der betrieblichen Altersvorsorge (bAV).

Es ist also umso wichtiger, einen **leistungsfähigen Anbieter** für sein Altersvorsorgeprodukt

auszuwählen, bei dem die **Unternehmensqualität** stimmt und die jeweiligen Bilanzkennzahlen – auch über mehrere Jahre – konstant überzeugen. Die durch unser Haus selektierten leistungsstärksten Anbieter in diesem Segment erfüllen die angesprochenen und in der weiter anhaltenden Kapitalmarktlage wichtigen guten Bilanzkennzahlen bereits über viele Jahre.

**Gerne stellen wir Ihnen die Indexpolice mit einem Konzept zur Findung Ihrer passgenauen Anlageklasse vor.**

## Pflegeversicherung: Die gesetzlichen Neu- regelungen decken den Bedarf auch in Zukunft nicht

Der Anstieg der Pflegekosten und der Pflegefälle setzt sich in Deutschland aufgrund steigender medizinischer Versorgungskosten und der Alterung der Gesellschaft unaufhaltsam fort. Der Gesetzgeber versucht, durch Neuregelungen auf das steigende Kostenrisiko zu reagieren und den gesetzlichen Mindestschutz zu erweitern.

Nachdem die ersten Änderungen bereits erfolgt sind, folgt im Januar 2017 die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und die Umstellung der drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade.

Um die Pflegereform und die damit einhergehenden Leistungsverbesserungen zu finanzieren, steigt der Pflegebeitrag zum 01.01.2017

um 0,2 Prozentpunkte auf 2,55 Prozent an. Für Kinderlose steigt der Beitragssatz der Pflegeversicherung auf 2,8 Prozent an.

**Auch wenn die Änderungen eine grundsätzliche Verbesserung bedeuten, kann die Pflegepflichtversicherung auch in Zukunft die Kostenrisiken nur anteilig tragen.**

Die durchschnittlichen monatlichen Kosten für die vollstationäre Pflege der Pflegestufe III betragen zurzeit circa 3.500 €. Auch wenn die Leistungen im Pflegegrad 5 ab 2017 bei stationärer Pflege auf 2.005 € angehoben werden, decken diese lange nicht die tatsächlichen Kosten. Weit über 1.000 € sind weiterhin monatlich aus dem eigenen oder dem Einkommen der Angehörigen zu zahlen.

Die soziale Pflegeversicherung gewährt nur einen Zuschuss zu den tatsächlichen Pflegekosten und behält demnach ihren Teilkasko-Charakter.

Gute Anbieter einer zusätzlichen privaten Pflegeabsicherung bieten Wechseloptionen auf Tarife an, die die geänderte Gesetzeslage berücksichtigen. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, jetzt zu handeln, um vom aktuellen Gesundheits-

zustand zu profitieren und sich die günstigen Beiträge zu sichern. Hierzu haben wir die Tarifangebote des Marktes analysiert und die führenden Angebote für Pflegezeitgeldversicherungen und Pflegerentenversicherungen für Sie selektiert.

**Lassen Sie sich von uns aktuell Ihre Versorgungslücken auch unter Beachtung der anstehenden gesetzlichen Änderungen berechnen. Wir zeigen Ihnen den Weg zur Erweiterung Ihres persönlichen Pflegeschutzes auf.**

► **Weitere Informationen** zu diesem wichtigen Thema finden Sie in unserem aktuellen Newsletter unter [www.afm-update.de/pflege.html](http://www.afm-update.de/pflege.html)



## Wohngebäude: Verlässlicher Schutz im Kontext steigender Schadenkosten und steigender Beiträge

Die Wohngebäudeversicherung ist für Hauseigentümer die wichtigste Absicherung. Versichert sind Schäden durch Leitungswasser, Feuer und Sturm/Hagel.

Die Prämien für Wohngebäudeversicherungen steigen mehr und mehr. In zehn Jahren haben die Beiträge um mehr als die Hälfte zugelegt – und steigen 2016 weiter. Dies resultiert aus den sich erhöhenden Bau- und Wiederherstel-

lungskosten und aus steigenden Schadenaufwendungen. Letztere sind insbesondere eine Folge zunehmender Schadenfrequenzen in Verbindung mit der Alterung der Gebäude, die zwangsläufig auch zu versicherten Kosten führen kann. Ein gutes Beispiel hierfür sind Leitungswasserschäden, die an unsanierten älteren Leitungssystemen auftreten. Zudem haben auch Wetterextreme, wie Stürme und Hochwasser, in den letzten Jahren in unvorhersehbarer Weise zugenommen.

Aufgrund der steigenden Schadenzahlungen machen viele Versicherer große Verluste und haben sich teilweise aus dem Versicherungsegment der Gebäudeversicherung zurückgezogen. Für alle Versicherer des Marktes ist es unvermeidlich, mit Beitrags- und Vertragsanpassungen zu reagieren. Auch in den nächsten Jahren erwarten wir steigende Beiträge, Vertragsanpassungen und sogar vermehrt Kün-

digungen durch die Versicherer aufgrund von Schadenereignissen.

Eine Prämienanpassung ist nicht automatisch ein Grund, den Versicherer zu wechseln. Denn auch die Beiträge für Neuabschlüsse sind gestiegen. Grundsätzlich sollte ein exzellenter Leistungsumfang im Fokus stehen, der keinesfalls zugunsten einer geringen Prämienersparnis aufgegeben werden sollte.

Dieser für die Existenz wichtige Versicherungsschutz sollte grundsätzlich über Versicherer organisiert werden, die über ausreichende Kapazitäten in diesem Segment verfügen und insbesondere innerhalb der Schadenregulierung auf Basis eines leistungsstarken Deckungsumfanges als verlässlicher Vertragspartner agieren.

Auszug wichtiger Bedingungsbestandteile der Gebäudeversicherung, die in ausreichender Höhe mitversichert sein sollten:	
Ausreichende Versicherungssumme und Kostenpositionen mit Unterversicherungsverzicht	Zu- und Ableitungsrohre auch außerhalb von Gebäuden
Einrichtungen der Heizungs-, Klima- und Wärmepumpen- oder Solarheizungsanlagen	Gebäudebeschädigungen durch unbefugte Dritte (u. a. Einbruch, Vandalismus, Graffiti)
Gebäudebestandteile (u. a. Einbauküchen, Solaranlagen)	Hotelkosten
Keine Mindestwindstärke bei Sturm	Glasbruch
Verzicht auf Einrede bei grober Fahrlässigkeit	Elementarereignisse inklusive Rückstau
Mietausfall	und vieles mehr ...

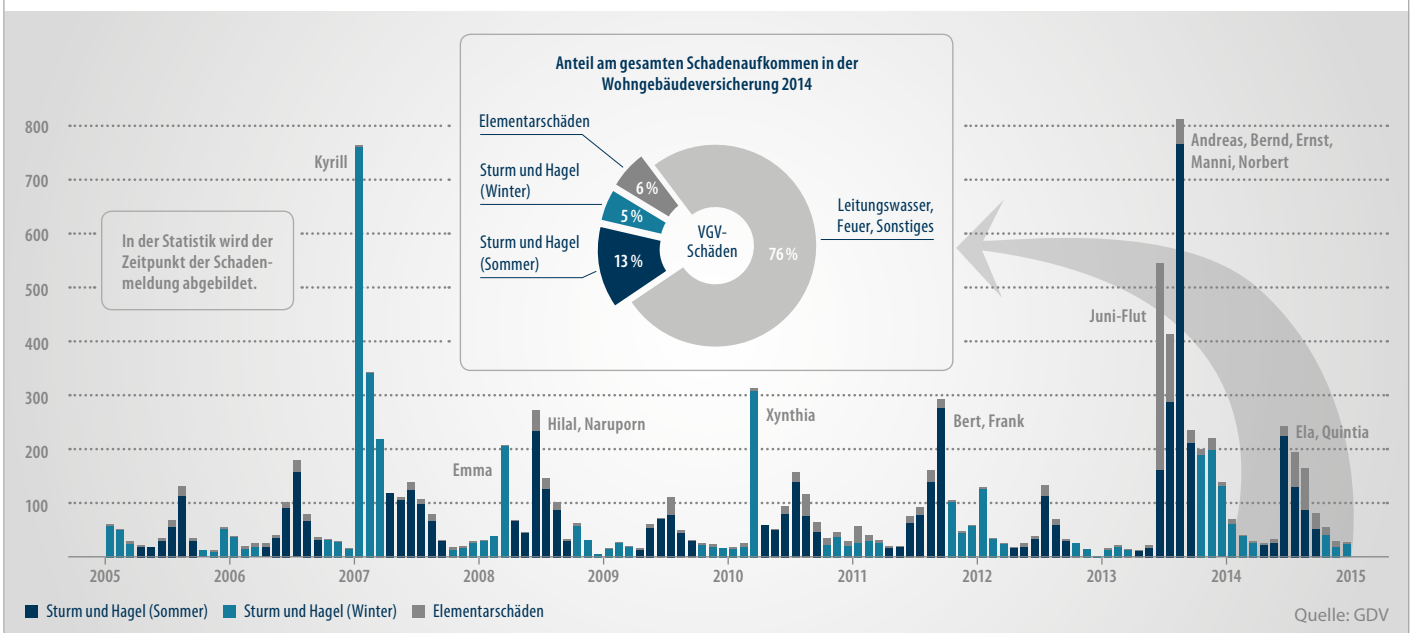
### Unser Tipp: Versicherungsschutz anpassen!

Wintergarten, Dachausbau, Renovierungen oder Anbauten erhöhen den Wert des Hauses. Melden Sie dies dem Versicherer.

**Wir haben den Markt der Wohngebäudeversicherungen verglichen und unterstützen Sie gerne bei der optimalen Absicherung Ihres Wohngebäudes. Hierfür verfügen wir über eine Reihe in Preis und Leistung exklusiver Konzepte.**

**TIPP:** Elementarschadendeckung: Wer glaubt, keine Elementarschaden-deckung zu brauchen, täuscht sich. Lesen Sie den folgenden Artikel.

### Wohngebäudeversicherung: Schadenaufwand durch Sturm, Hagel und Elementarereignisse 2005-2014 (in Mio. € pro Monat)





## Elementarschadenversicherung: Zusätzlicher Schutz bei Naturgefahren für Ihr Haus und Ihren Hausrat

In den vergangenen Jahren traten zunehmend heftige Unwetter in vielen Teilen Deutschlands auf. Überschwemmungen, Gewitter und Starkregen haben dabei große Schäden verursacht. Allein im Jahr 2014 mussten die Versicherer etwa 80.000 Elementarschäden mit einer Gesamtschadenssumme von rund 330 Mio. € regulieren. Dabei lag der durchschnittliche Schaden bei etwa 4.300 €.

Klimaforscher gehen sogar noch von einer Zunahme von Elementarereignissen aus. Dabei kann vor allem Starkregen jeden Ort in Deutschland betreffen. Auch fernab von Flüssen oder anderen Gewässern sind die daraus resultierenden Schäden z.B. durch Rückstau und Überschwemmung nicht zu vernachlässigen.

Viele Immobilieneigentümer und -mieter sind sich der Gefahren nicht bewusst und kaum versichert. Einige sind sogar überrascht, dass bei einem solchen Schaden kein Versicherungsschutz innerhalb der Wohngebäude- oder Hausratversicherung besteht. Finanziellen Schutz bietet nur eine Elementarschadenversicherung, welche

### Prämienbeispiele Einschluss Elementarrisiken

Erdgeschosswohnung (100 qm Wohnfläche)			
Hausratversicherung ZÜRS-Zone 1*	Jahresbruttoprämie ohne Elementar	Jahresbruttoprämie mit Elementar	Mehraufwand
	156,80 €	180,03 €	<b>23,23 €</b>
Wohngebäude (Baujahr 1985, 150 qm Wohnfläche)			
Wohngebäudeversicherung ZÜRS-Zone 1*	Jahresbruttoprämie ohne Elementar	Jahresbruttoprämie mit Elementar	Mehraufwand
	376,94 €	438,02 €	<b>61,08 €</b>
Hausratversicherung ZÜRS-Zone 1*	Jahresbruttoprämie ohne Elementar	Jahresbruttoprämie mit Elementar	Mehraufwand
	235,20 €	261,34 €	<b>26,14 €</b>

\*ZÜRS bedeutet Zonierungssystem für Überschwemmung, Rückstau und Starkregen und wurde von der Versicherungswirtschaft entwickelt, um Naturrisiken wie Hochwasser und Überschwemmungen risikogerecht zu kalkulieren. Etwa 85 % aller Gebäude liegen in der ZÜRS-Zone 1.

zusätzlich in die Wohngebäude- oder Hausratversicherung eingeschlossen werden muss und abhängig vom Risikoort und -objekt bereits für einen geringen Mehraufwand abgeschlossen werden kann.

Neben Starkregen sind in der Elementarschadenversicherung auch die Gefahren Hochwasser, Rückstau, Erdbeben, Erdsenkung und Erdbeben sowie Schneedruck, Lawinen und Vulkanausbruch versichert.

Elementarschäden sind für jeden Gebäudeeigentümer und Mieter – insbesondere von Erdgeschoss- und Souterrainwohnungen – ein Muss! Der Versicherungsschutz sollte grundsätzlich in die Wohngebäude- oder Hausratversicherung eingeschlossen werden.



Ihr Berater steht Ihnen bei der Auswahl eines umfassenden Versicherungsschutzes gerne zur Seite.

## Verkehrsrechtsschutz: Kosten bei Rechtsstreitigkeiten rund um Fahrzeug und Verkehr absichern

Die Anzahl der in Deutschland zugelassenen Fahrzeuge und somit auch die Anzahl der Unfälle und der daraus entstehenden Rechtsstreitigkeiten und Kosten steigen seit Jahren rasant an. In Anbetracht dessen kommt dem Verkehrsrechtsschutz eine zentrale Bedeutung zu, denn Verkehrsunfälle können neben Sach- und Personenschäden auch rechtliche Auseinandersetzungen mit sich bringen.

Eine leistungsstarke Verkehrsrechtsschutzversicherung gibt Ihnen finanziellen Rückhalt, indem sie die anfallenden Anwalts- und Prozesskosten trägt. So müssen Sie keine hohen Gerichtskosten fürchten und können Ihr Recht bestmöglich durchsetzen!

Gemeinsam mit der Neuen Rechtsschutzversicherung (NRV) haben wir für unsere Kunden ein

exklusives Rahmenkonzept mit leistungsstarken Bedingungen und stark reduzierten Prämien ausgehandelt. Für die individuelle Ausgangssituation stehen drei unterschiedliche Produktvarianten zur Verfügung:

### Variante I:

Die ideale Absicherung für Personen, die kein eigenes Fahrzeug besitzen, aber beispielsweise als Nutzer von Carsharing und anderen fremden Fahrzeugen rechtlich abgesichert sein möchten.

Fahrerrechtsschutz	
150 € Selbstbeteiligung	44,55 € Jahresbruttoprämie
250 € Selbstbeteiligung	29,00 € Jahresbruttoprämie

### Variante II:

Umfangreicher Versicherungsschutz für alle auf Ihren Namen zugelassenen sowie für fremde Fahrzeuge für den Fall, dass Sie diese Fahrzeuge führen.

Verkehrsrechtsschutz für Einzelfahrer	
150 € Selbstbeteiligung	55,30 € Jahresbruttoprämie
250 € Selbstbeteiligung	49,00 € Jahresbruttoprämie

### Variante III:

Versicherungsschutz für die ganze Familie bei der Nutzung von eigenen und fremden Fahrzeugen.

Verkehrsrechtsschutz für die Familie	
150 € Selbstbeteiligung	80,18 € Jahresbruttoprämie
250 € Selbstbeteiligung	69,00 € Jahresbruttoprämie

**Wir beraten Sie gerne und unterstützen Sie bei der Abrundung Ihres persönlichen Rechtsschutzes.**

► **Lesen Sie mehr:** Weitere Details und Informationen zum Thema Verkehrsrechtsschutz finden Sie in unserem aktuellen Newsletter unter [www.afm-update.de/verkehrsrechtsschutz.html](http://www.afm-update.de/verkehrsrechtsschutz.html)



## Schadenfälle direkt melden – mit unserer kostenlosen App

Mit unserer afm App stehen Sie in direktem Kontakt mit uns – egal wo Sie gerade sind. Ganz unkompliziert können Sie uns zum Beispiel einen Schaden melden und sind somit immer für den Ernstfall vorbereitet. Sie finden unsere App für iOS im App Store bzw. für Android im Google Play Store unter dem Suchbegriff „afm Gruppe“.

Haben Sie die afm App schon geladen?



Ihr persönlicher Kontakt bei afm

**afm** | unternehmensgruppe  
assekuranz-finanz-makler

afm Holding AG | Kaiser-Wilhelm-Straße 9 | 20355 Hamburg  
Tel. 040 532886-0 | Fax 040 532886-111 | [www.afm-gruppe.de](http://www.afm-gruppe.de)